



Fussverkehr Schweiz

Fachverband der FussgängerInnen

Mobilité piétonne

Association suisse des piétons

Mobilità pedonale

Associazione svizzera dei pedoni

Jahresrechnung 2011

Darstellung nach SWISS GAAP FER



Mobilité piétonne
Association suisse des piétons

Mobilità pedonale
Associazione svizzera dei pedoni

Fussverkehr Schweiz

BILANZ PER 31.12.2011 31.12.2010
in CHF

AKTIVEN

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	1	132'053	181'068
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	158'859	82'246
übrige kurzfristige Forderungen			
Aktive Rechnungsabgrenzungen		12'137	
Total Umlaufvermögen		303'050	263'314

Anlagevermögen

Mietzinskaution		3'056	3'051
Mobilien	3	7'178	10'254
Total Anlagevermögen		10'233	13'305

TOTAL AKTIVEN 313'283 276'620

PASSIVEN

Kurzfristiges Fremdkapital

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	34'332	34'576
Passive Rechnungsabgrenzungen		44'932	22'102
Total kurzfristiges Fremdkapital		79'264	56'678

Zweckgebundene Fonds

Sammelfonds Dokumentation Infrastruktur	5	117'068	145'087
Sammelfonds Verkehrssicherheit		18'045	-16'201
Sammelfonds weitere Projekte		14'820	13'965
Total zweckgebundene Fonds		149'933	142'851

Organisationskapital

Erarbeitetes freies Kapital			
Stand am 1. Januar		77'090	124'659
Jahresergebnis	6	313	-47'568
Kapitalerhöhung durch Fusion mit UGP	7	6'683	
Stand am 31. Dezember		84'086	77'090
Total Organisationskapital		84'086	77'090

TOTAL PASSIVEN 313'283 276'620

		Rechnung 2011	Rechnung 2010
BETRIEBSRECHNUNG			
in CHF			
Erträge			
Mitgliederbeiträge und Spenden	8	106'076	99'603
Beiträge aus Stiftungen und Legaten	9	10'000	27'000
Zweckgebundene Projektbeiträge	10	326'266	313'031
Beiträge der öffentlichen Hand für wiederkehrende Leistungen	11	285'000	208'000
Erträge aus Verbandstätigkeiten	12	13'554	7'260
übrige Erträge	13	14'089	14'862
Total Erträge		754'985	669'756
Aufwand			
Direkter Projektaufwand			
Sach- und Fremdleistungen		-144'291	-191'491
Direkter Projektaufwand		-144'291	-191'491
Indirekter Projektaufwand und administrativer Aufwand			
Personalaufwand			
Lohnkosten / Sozialleistungen	14	-445'376	-456'436
übriger Personalaufwand	15	-17'296	-26'945
Total Personalaufwand		-462'672	-483'381
Verbandsaufwand /Mitgliederdienst			
Aufwand Verbandstätigkeit	16	-45'595	-37'930
Mitgliederzeitung / Werbung	17	-32'814	-40'217
Vereinsgremien		-2'792	-3'547
Total Verbandsaufwand /Mitgliederdienst		-81'201	-81'694
Sachaufwand			
Betriebsaufwand	18	-56'369	-73'310
übriger Aufwand	19	-3'076	-4'819
Total Sachaufwand		-59'445	-78'129
Total indirekter Projektaufwand und administrativer Aufwand		-603'317	-643'204
Total Aufwand vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen			
		-747'609	-834'695
Ergebnis vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen			
		7'376	-164'939
Finanzertrag	20	375	918
Finanzaufwand	21	-356	-579
Ergebnis vor Fondsveränderungen		7'395	-164'600
Zuweisungen zweckgebundene Fonds	5	-326'266	-313'031
Entnahmen zweckgebundene Fonds	5	319'185	430'062
Ergebnis nach Fondsveränderungen		313	-47'568
Verwendung freies Kapital		-313	47'568
Ergebnis nach Zuweisungen		0	0

Anhang zur Jahresrechnung 2011

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP Kern-FER und FER 21 und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage. Die Bewertung richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze werden nachfolgend erläutert.

Transaktionen mit Nahestehenden

Am 10.11.2011 erfolgte die Fusion mit der Union Genevoise des piétons (UGP). Sie war bis anhin ein eigenständiger Verein und führt nun ihre Aktivitäten als Regionalgruppe Genf von Fussverkehr Schweiz weiter. Das Vermögen steht nach wie vor der UGP zur Verfügung, wird aber in der Jahresrechnung von Fussverkehr Schweiz geführt.

Unentgeltliche Leistungen

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Sein Engagement betrug insgesamt ca. 40 Tage wie im Vorjahr. Es wurden effektive Spesen von CHF 1158 (im Vorjahr CHF 1'870) vergütet.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung

- 1 Flüssige Mittel
Post- und Bankguthaben zu Nominalwerten.
- 2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Per Bilanzstichtag wurde aufgrund der Zahlungseingänge in neuer Rechnung und Vorjahreserfahrungen keine Wertberichtigung vorgenommen. Forderungen gegenüber ASTRA CHF 54'000.
- 3 Mobilien
Mobilien über CHF 1'000 werden zu Anschaffungskosten aktiviert und jährlich mit 30% ihres Buchwertes abgeschrieben. Im Jahr 2011 wurden keine Anschaffungen getätigt, welche über mehrere Jahre abgeschrieben werden.
- 4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Bilanzierung von Verbindlichkeiten zu Nominalwerten. Per Bilanzstichtag bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinwesen. Noch nicht verwendete zweckgebundene Beiträge von Gemeinwesen für Projekte sind in den Fonds enthalten.

5 Rechnung über die Fondsveränderung in CHF

2011	Anfangs- bestand	Einlagen	Verwendung	Endbestand
Bereich Dokumentation Infrastruktur	145'087	88'420	-116'440	117'068
Bereich Verkehrssicherheit	-16'201	165'567	-131'320	18'045
Weitere Projekte	13'965	72'279	-71'425	14'820
Zweckgebundene Fonds	142'851	326'266	-319'185	149'933

2010	Anfangs- bestand	Einlagen	Verwendung	Endbestand
Bereich Dokumentation Infrastruktur	156'566	65'000	-76'478	145'087
Bereich Verkehrssicherheit	136'377	103'275	-255'853	-16'201
Weitere Projekte	-33'060	144'756	-97'731	13'965
Zweckgebundene Fonds	259'882	313'031	-430'062	142'851

a) Projekte im Bereich Dokumentation Infrastruktur:

Flâneur d'Or 2011, Handbuch Netzplanung Fussverkehr, Fachtagung, Dokumentation Begegnungszonen, Dokumentation Wegweisung, Signalisation Langsamverkehr.

b) Projekte im Bereich Verkehrssicherheit:

Broschüre zur Schulwegsicherung, «Zu Fuss ins hohe Alter» (Kursangebot), Rollentausch, Forschungsprojekt «Fussgängerstreifenunfälle in der Stadt Zürich»

c) Weitere Projekte:

mobil sein & bleiben, Netzwerk Wohnen+Mobilität, Agglomerationsprogramme St.Gallen, Rheintal und Werdenberg, Begegnungszone Samedan, Mobilitätskonzept Aescherstrasse Basel und weitere Kleinprojekte.

6 Rechnung über die Veränderung des Kapitals in CHF

Das Jahr konnte mit einem geringen Gewinn abgeschlossen werden, welcher dem Organisationskapital zugeschlagen wird.

2011	Anfangs- bestand	Interne Zuweisung	Einlagen	Verwen- dung	Endbe- stand
Erarbeitetes freies Kapital	77'090	313		0	77'404
Jahresergebnis		-313		313	0
Kapital durch Fusion mit UGP			6'683		6'683
Organisationskapital	77'090	0	6'683	313	84'086

2010	Anfangs- bestand	Interne Zuweisung		Verwen- dung	Endbe- stand
Erarbeitetes freies Kapital	124'659	-47'568		0	77'090
Jahresergebnis	0	47'568		-47'568	0
Organisationskapital	124'659	0		-47'568	77'090

- 7 Durch die Fusion mit der Union Genevoise des piétons (UGP) wurden die Vermögenswerte zusammengeführt. Dadurch erhöht sich das Vermögen um CHF 6'683.
- 8 Mitgliederbeiträge und Spenden
Die Mitgliederbeiträge und Spenden konnten gegenüber dem letzten Jahr leicht gesteigert werden. Per 31.12.2011 sind 92 Gemeinden Mitglied bei Fussverkehr Schweiz. Die nach Einwohnerzahl abgestufte Mitgliederbeiträge brachte CHF 22'875.
- 9 Fussverkehr Schweiz erhält unregelmässig Beiträge aus Stiftungen ohne Zweckbindung. Im Jahr 2011 wurden von 2 verschiedenen Institutionen insgesamt CHF 10'000 zugesprochen.
- 10 Projekterträge aufgrund von Aufträgen oder projektspezifischen Vereinbarungen (Bund; Kantone, Gemeinden, Fonds für Verkehrssicherheit, usw.) sowie Gesuche bei Stiftungen, Lotteriefonds, Sponsoren usw.
- 11 Leistungsvereinbarungen mit Bund und Kantonen für wiederkehrende Leistungen
- 12 Honorare für Vorträge, Gutachten, Beratungen usw.
- 13 Erträge / Einnahmen aus Untermiete, ausserordentliche Erträge
- 14 Im Jahr 2011 beschäftigte Fussverkehr Schweiz 7 Personen mit insgesamt 375 Stellenprozenten. Mit kleinen Unterbrüchen waren zudem Praktikanten oder Zivildienstleistende beschäftigt.
- 15 Reisespesen, Entschädigung Zivildienst
- 16 Aufwand für Regionalgruppen von Fussverkehr in Bern, Basel und St.Gallen sowie die Sekretariate Romandie/Tessin, Mitgliedschaften bei anderen Verbänden
- 17 Bulletin «Fussverkehr», Beitrag an «Bulletin Rue de l'Avenir» und «La Contrada», Werbematerial für Fussverkehr Schweiz (Leitbild, Statuten), Beratung für Auftritt von Fussverkehr Schweiz
- 18 Miete, EDV, Telefon, Büromaterial, Erneuerung Webseite, usw.
- 19 Abschreibungen, ausserordentlicher Aufwand
- 20 Zinserträge auf Post- und Bankkonten
- 21 Postfinance- und Bankspesen

susanne aebi

treuhänderin
niederdorfstrasse 18
8001 zürich
tel 044/258 80 68
fax 044/251 34 62

Verein Fussverkehr Schweiz
Klosbachstrasse 48
8032 Zürich

Zürich, 13. März 2012

**Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung
des Vereins Fussverkehr Schweiz, Zürich**

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 313'283.25 und einem Gewinn von CHF 313.18) des Vereins Fussverkehr Schweiz für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

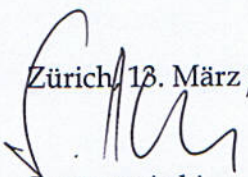
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die nötigen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz, Statuten und den Bestimmungen von Swiss GAAP Kern-FER und FER 21.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 13. März 2012


Susanne Aebi